

Lob für Herzberger Kirchenmusik

Benefizkonzert zur Rettung der Ahlsdorfer Kirche ist gelungener Sommersaison-Abschluss

Der Herzberger Kantor Gerhard Noetzel und Solotrompeter Tobias Willner hatten am vergangenen Sonntag zu einem Benefizkonzert in die St. Marienkirche eingeladen, um Spenden für die Sanierung der Ahlsdorfer Patronatskirche zu sammeln.

Von Markus Reiniger

Herzberg. „Wir sind sehr glücklich, dass die Mariengemeinde uns bei der Sanierung unterstützt. Das ist großartig“, freute sich Hans Werner Unger, Mitglied des Förderkreises „Barockkirche Ahlsdorf“, über das gut besuchte Benefizkonzert in der Herzberger Kirche. Etwa 120 Menschen waren gekommen, um in den Genuss eines musikalischen Zusammenspiels von Kantor Gerhard Noetzel und dem gebürtigen Herzberger Tobias Willner zu kommen. Letzterer trat am 13. September 1986 – also vor genau 25 Jahren – das erste Mal in der St. Marienkirche auf und erinnert sich noch heute als Solotrompeter der „Sächsischen Staatskapelle Dresden“ gerne an dieses Erlebnis zurück. So kam die Idee zustande, die damals gemeinsam mit Christian Timm dargebotenen Choralvorspiele von Johann Ludwig Krebs anlässlich des Jubiläums erneut in Herzberg zu präsentieren. Sie waren eingebettet in ein Programm, das vor allem durch die interessante Zusammenstellung von Stücken verschiedener Epochen bestach – ein Konzept, das vom Publikum mit durchweg positiven Kritiken belohnt wurde.

„Wir fanden es fantastisch“, lobten Regina und Hans-Dieter Hoppe aus Bernau das Konzert und betonten „Es ist schön, dass aufgrund des gemischten Programmes auch mal etwas anderes dabei war. Das hätten wir so nicht vermutet.“ Auch die Herzberger Karin und Eckhard Mauer zeigten sich beeindruckt: „Tobias Willner ist ein Experte an der



Trompeter Tobias Willner und Organist Gerhard Noetzel spielten am Sonntag unter anderem Stücke von Pietro Baldassare, Johann Ludwig Krebs, Petr Eben und Georg Friedrich Händel. Foto: rmg1

Trompete und Gerhard Noetzel wirklich ein sehr guter Organist.“ Um eine Einschätzung der Arbeit von Pfarrerin Jutta Noetzel und ihrem Bruder gebeten, fanden die beiden nur anerkennende Worte: „Sie sind eine sehr positive und tolle Bereicherung für Herzberg. Ihr Ziel ist die Belebung der kirchenmusikalischen Aktivitäten – und das finden wir toll.“

Ähnlich lobend äußerte sich auch die Herzbergerin Renate Schindler: „Für diese kulturarme Gegend sind die Noetzels ein ganz großer Gewinn, weil sie eben für alle Altersklassen etwas machen.“

Das Benefizkonzert zur Rettung des Ahlsdorfer Gotteshauses markierte den Abschluss der diesjährigen Sommersaison in der Herzberger Kirche. „Wenn es zu kalt ist, verstimmt sich die Orgel und das Sitzen ist dann auch nicht mehr so angenehm“, gibt Jutta Noetzel zu bedenken. Sie und ihr Bruder seien aber schon damit beschäftigt, ein Programm für das kommende Jahr zusammenzustellen. „Wir wollen an Veranstaltungen festhalten, die Eventcharakter haben und vom Titel her neu sind“, so die Pfarrerin vorausblickend. „Außerdem ist es wichtig, dass sich die Kon-

zerte und Lesungen an unterschiedliche Gruppen von Menschen richten und damit das kulturelle Leben in Herzberg bereichern.“ rmg1

ZUM THEMA

Die nächsten größeren musikalischen Veranstaltungen der Herzberger St. Mariengemeinde finden vom 28. bis 31. Oktober zur Eröffnung des Bürgerhauses statt.